



Niedersächsischen Ministeriums für
Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Zukunft der Landwirtschaft auf Moorböden

Veranstaltung
„Niedersächsische Moorlandschaften“

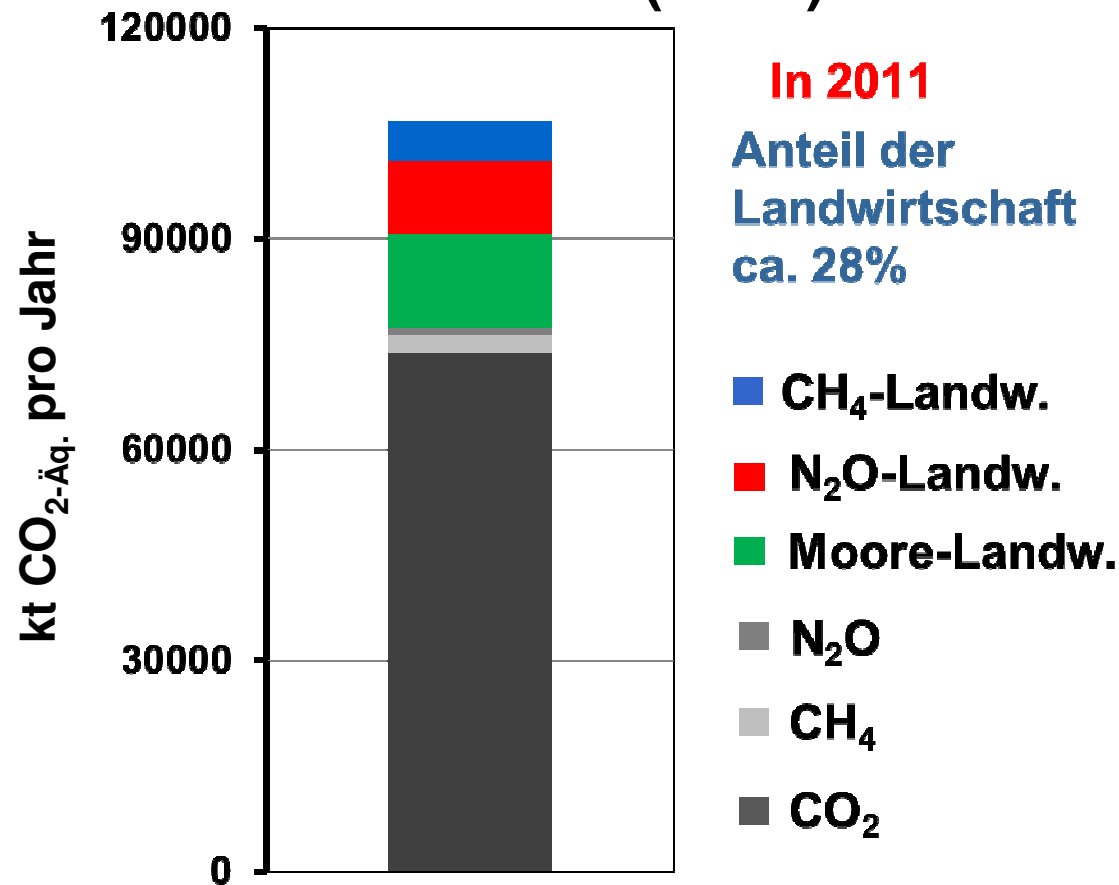
17.07.2014
in Hannover, LBEG

Rudolf Rantzau

Zukunft der Lw auf Moorböden



Treibhausgasemissionen Nds. geschätzt nach NIR (2011) und AUG (2010) (TI, Flessa, 2012)



Treibhausgasemissionen Nds. geschätzt nach NIR (2011) und AUG (2010) (TI, Flessa, 2012)

In 2030

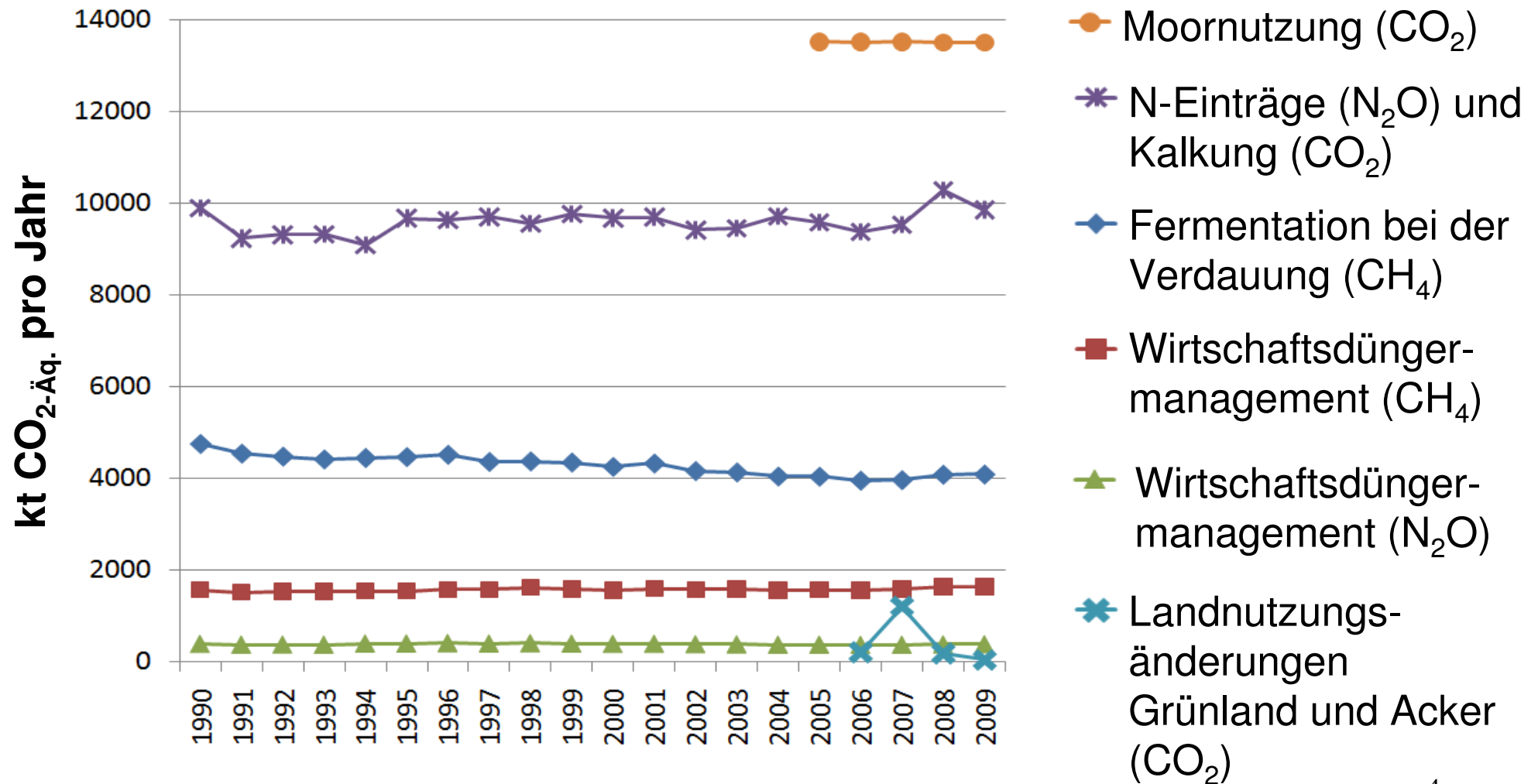
**Anteil der
Landwirtschaft**

ca. 55% ???

➔ Handlungsdruck wächst

Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft in Niedersachsen

Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Zur Moornutzung durch die Landwirtschaft:

Nirgends in Europa werden organische Böden so intensiv genutzt wie in Niedersachsen. Folglich ist das Konfliktpotential groß.

Frage: Wie lässt sich auf Moorböden und unter diesen Bedingungen die Treibhausgasemission (THG) mindern oder stoppen?

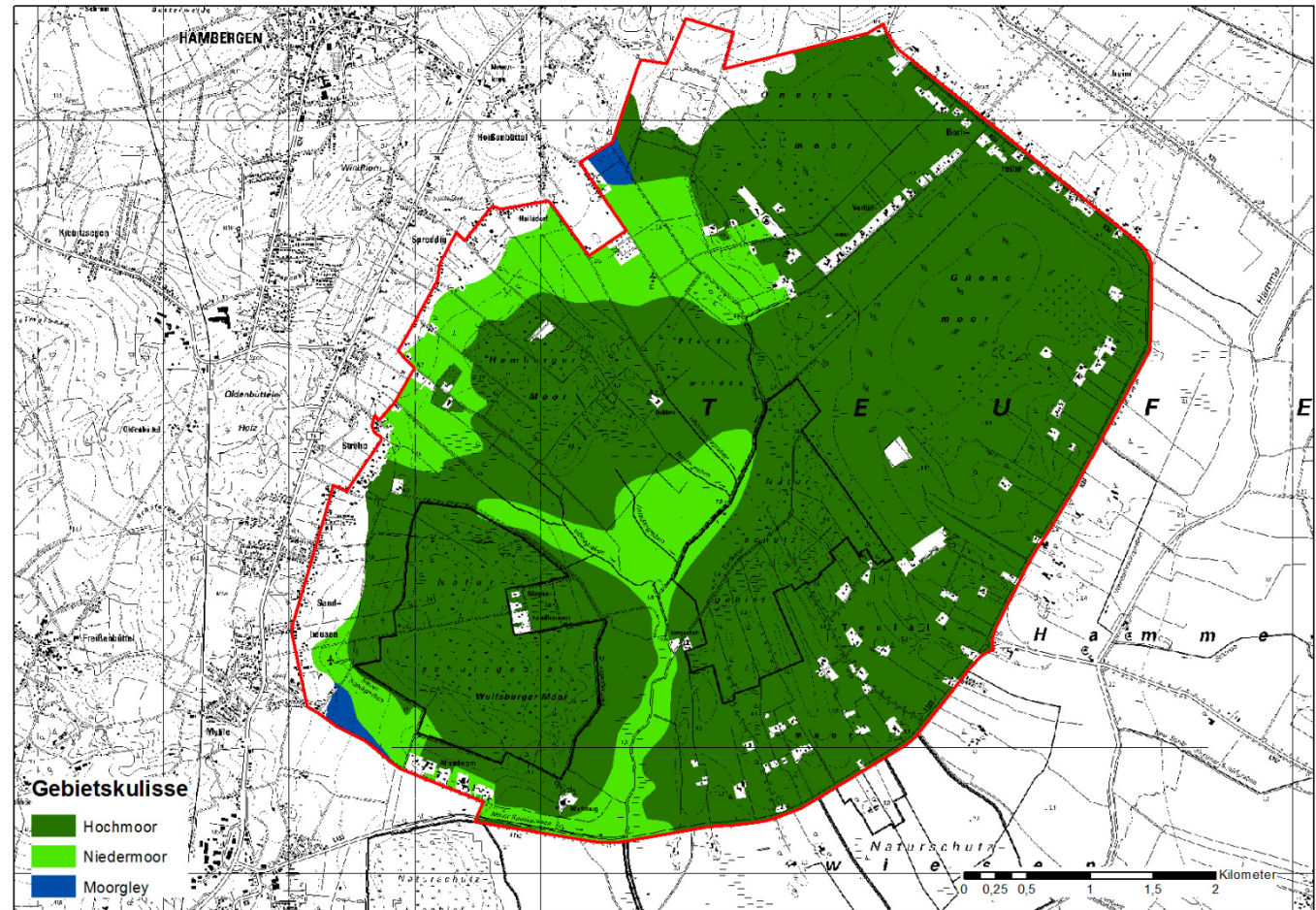
Wie lässt sie sich mindern oder stoppen mit dem Anspruch der Sozialverträglichkeit?

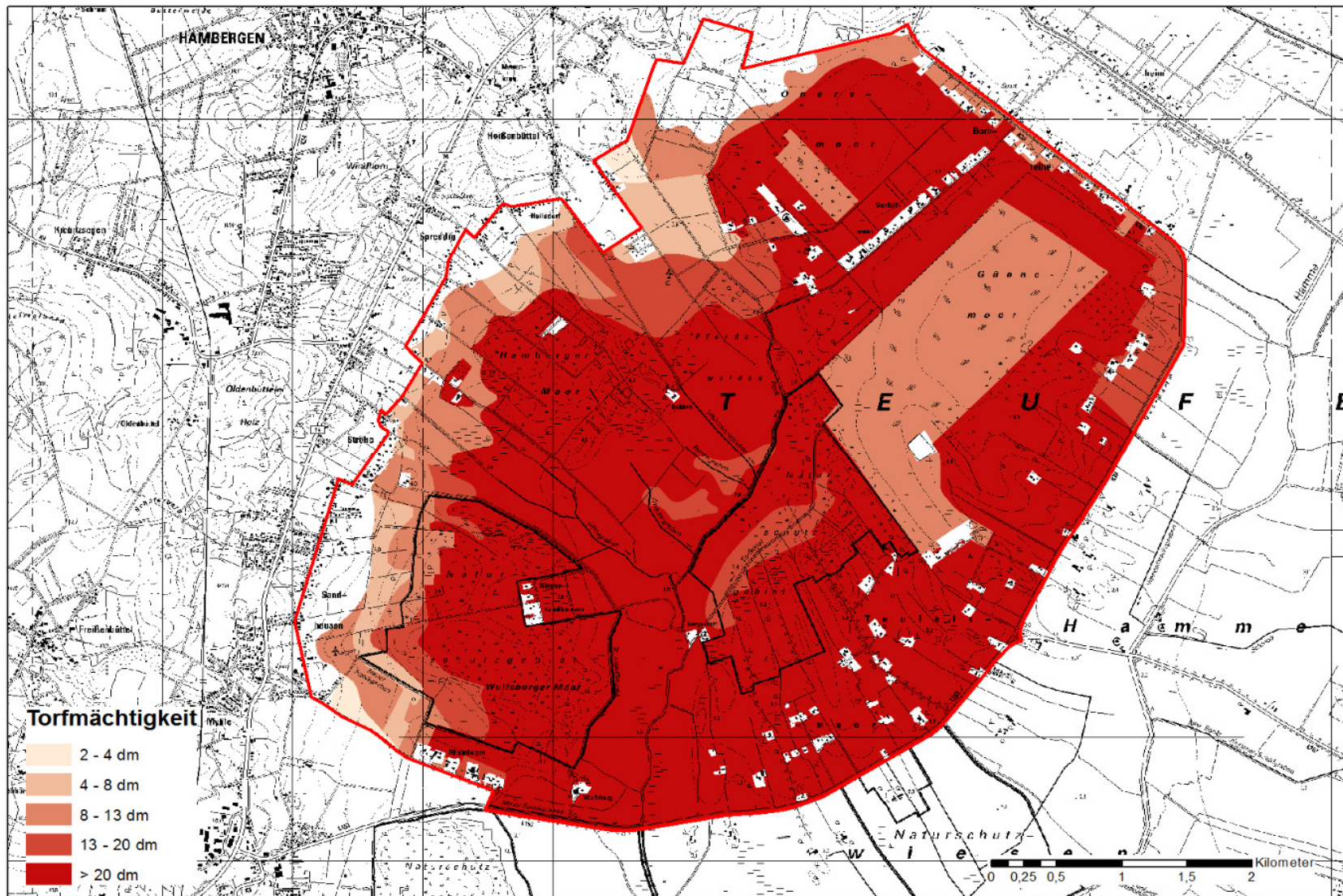
Das Instrument heißt: „Flächenmanagement für Klima und Umwelt“.

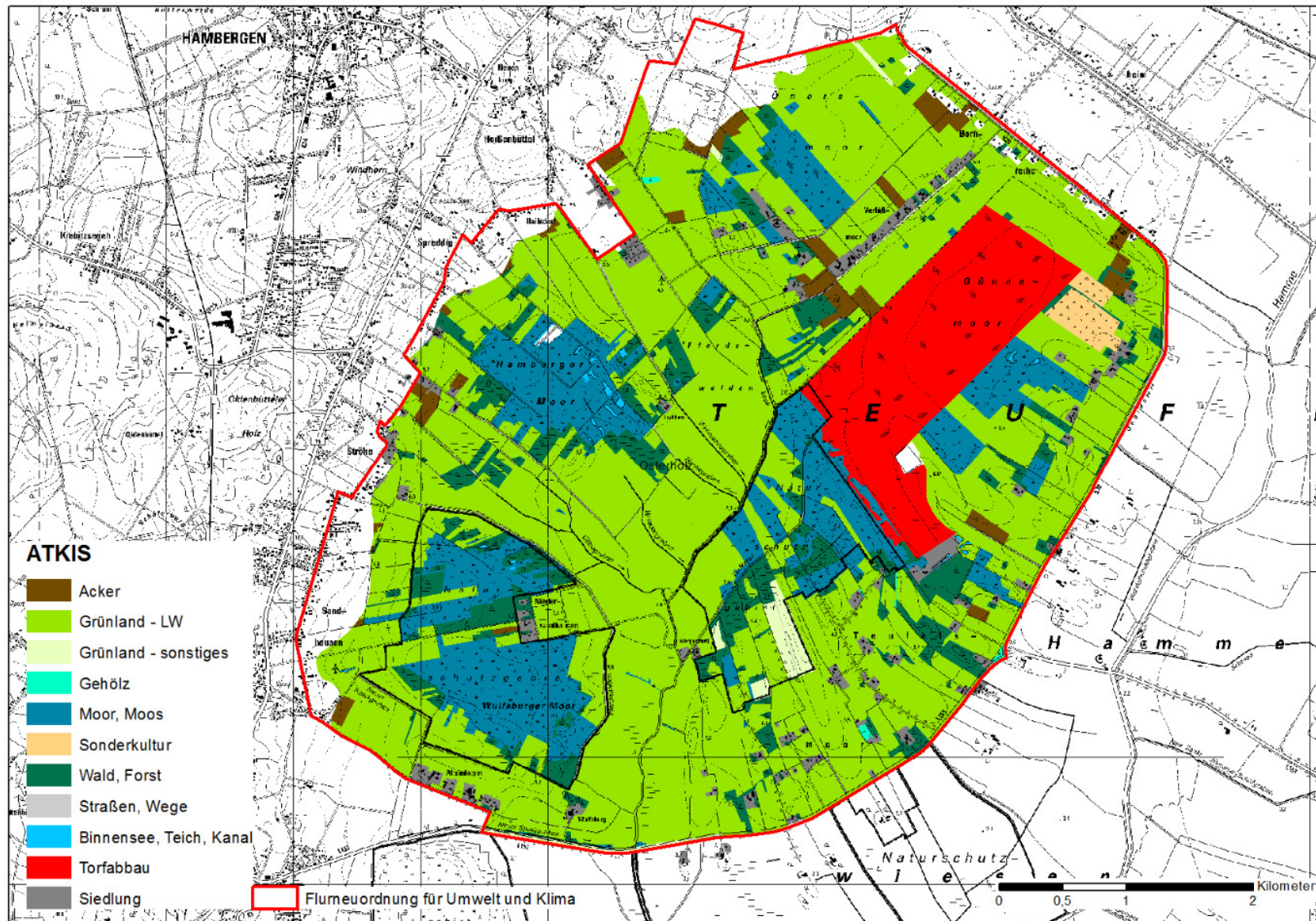
- Soll in der neuen Förderperiode erstmalig angeboten werden (neu ist das Ziel und die Förderung des Flächenerwerbs).
- Gesucht werden lw. genutzte Moorflächen, die wiedervernässt werden können
- Die Suche erfolgt in einem kooperativen Ansatz gemeinsam mit der Landwirtschaft vor Ort
- Die „Flurbereinigung“ ist dafür das geeignete Instrument
- Zu berücksichtigen sind dabei die Interessen der Landwirtschaft, des Natur- und Umweltschutzes und in diesem Fall speziell der Klimaschutz
- Vorteile für die Landwirtschaft ergeben sich z.B. durch Wegebau, neue Flächenzuschnitte und -lagen

Auswahl eines Standortes:

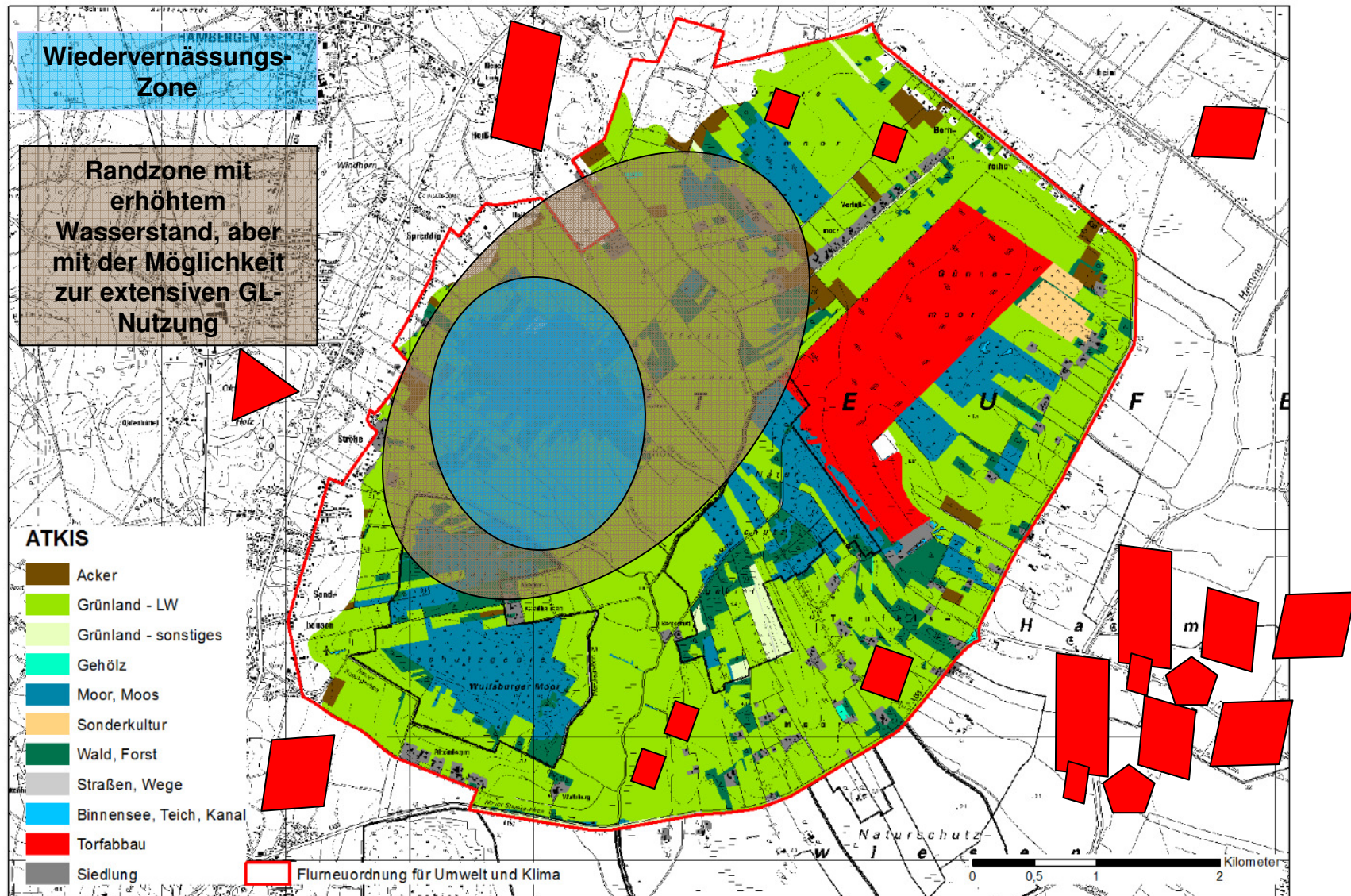
- Interesse der Betroffenen an einem FBV. Ergeben sich Vorteile für die Betroffenen ?
- Gibt es lw.Flächen, die sich wiedervernässen lassen ? (Siedlungsstrukturen, zusammenhängende Flächen)
- Wie groß ist das CO₂-Minderungspotential und die Minderungskosten?
- Synergien mit Naturschutz
- etc.



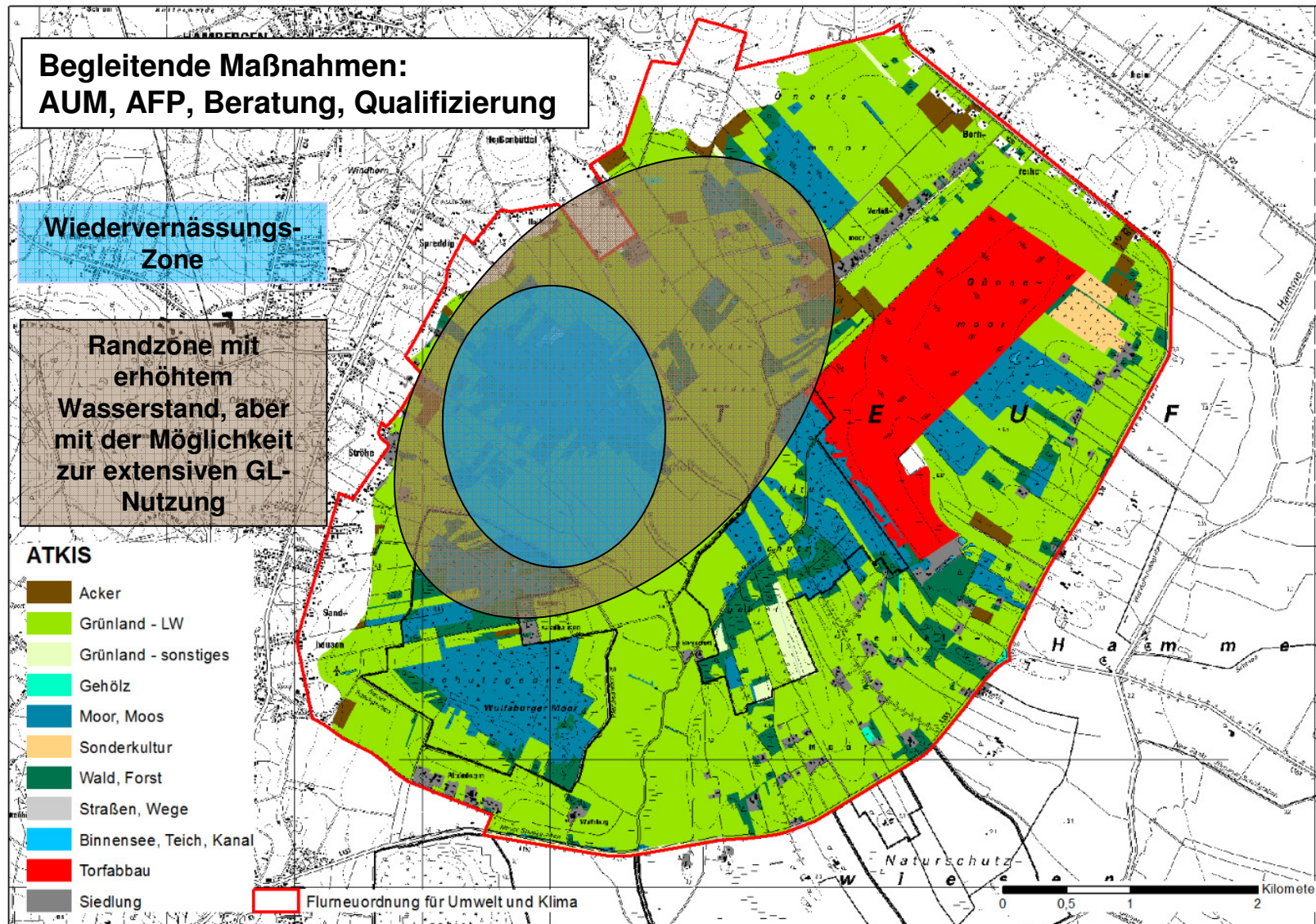




Zukunft der Lw auf Moorböden



Zukunft der Lw auf Moorböden



Zukunft der Lw auf Moorböden

Begrenzungen:

- Siedlungsstrukturen
- Bereitschaft der Betroffenen
- Finanzierbarkeit:

$300.000\text{ha} * 2 \text{ EURO/m}^2 = 6 \text{ Mrd. EURO}$

(allein der Flächenaufkauf)

→ stünden 60 Mill. EURO zur Verfügung → **1%**

→ teuer, aber deshalb nicht zwingend ineffizient

Fragen:

- Ist die Wiedervernässung ein Lösungsweg nur für sehr wenige/kleine Standorte?
- Gibt es realistische Finanzierungsansätze im größeren Stil?
 - Verstärkte Unterstützung durch den BUND (Moorschutz eine nationale Aufgabe) oder EU
 - Entwicklung neuer Finanzquellen (z.B. CO₂-Zertifikate, den CO₂-Vorräten im Boden einen Wert geben z.B. durch Ausweitung des THG-Handels)
 - Entwicklung von Nutzungsformen auf vernässten Flächen (Paludikulturen)
 - Gibt es Synergien zu anderen pol. Zielen?
 - Naturschutz, Wasserschutz
 - Wie steht es mit der Zukunft der Landwirtschaft auf Moorböden?

Zukunft der Landwirtschaft auf Moorböden?

- Die Landwirtschaft verbraucht auf Moorböden die Grundlagen auf denen ihr derzeitiges Wirtschaften basiert.
- Jährlich ist mit einem Schwund von 1-3 cm zu rechnen
1,50m Weißtorfaufgabe = ca. 70 Jahre (die meisten Standorte verfügen über eine deutlich geringere Aufgabe)
 - ➔ Was passiert, wenn die org. Aufgabe verbraucht ist ?
 - ➔ Gibt es technische Lösungsansätze und sind diese nachhaltig?
 - ➔ Die Landwirtschaft muss sich auf vielen, vielleicht sogar auf den meisten Moorböden neu orientieren, unabhängig vom Klimaschutz !!
- ➔ **Es ist Aufgabe der Politik, die Voraussetzungen für eine geordnete (friedliche) Umstrukturierung für die Landwirtschaft auf Moorböden zu schaffen.**
- ➔ **Wann ist dafür der richtige Zeitpunkt?**

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**